**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du

commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 6 (1888)

Heft: 23

Heft

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

# Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 23. Februar — Berne, le 23 Février — Berna, li 23 Febbrajo

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des Schweiz. Handelsamtsblattes in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la Feuille officielle suisse au commerce a Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presse gli uffizi postali ed alla spedizione del Foglio ufficiale svizzero di commercio a Berns.

# Amtlicher Theil. - Partie officielle. Parte ufficiale.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

# Bad. Pferde-Versicherungs-Anstalt, Karlsruhe.

Das kantonale Rechtsdomizil wird verzeigt:

Für die Kantone

Bei Herrn C. Brodbeck in Rheinfelden (an Stelle des Herrn R. Bertschi in Zofingen).

» A. Faust, Geschäftsagent in Rapperswyl (an Stelle des Herrn J. Kleemann in Goldach).

» Herren Court & Cie, à Neuchâtel. Aargau:

St. Gallen:

Neuchâtel:

» Herrn A. Felber-Arnold in Reiden (an Stelle des Herrn Luzern:

P. Knüsel in Luzern). J. Biedermann, Lehrer in Olten (an Stelle des Solothurn:

Herrn Heinr. Wiswald in Solothurn).

S. Knecht, Lehrer in Bichelsee. Thurgan:

Bad. Pferde-Versicherungs-Anstalt, Karlsruhe.

(35-1)Subdirektion für die Schweiz:

Jul. Fingerlin.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

## I. Hauptregister - I. Registre principal - I. Registro principale

## Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurige

1888. 16. Februar. Unter dem Namen Sennereigesellschaft Wolfhausen-Bubikon gründet sich aus Landwirthen in Wolfhausen-Bubikon und Umgebung eine Genossenschaft, welche sich zur Aufgabe stellt, die im Sennereikreise produzirte Milch in möglichst vortheilhafter Weise durch den Betrieb einer Sennerei zu verwerthen. Der Sitz der Gesellschaft ist in Wolfhausen-Bubikon und ihre Dauer eine unbestimmte. Die Statuten datiren vom 20. November 1887. Das durch Zeichnung von 100 Antheilscheinen à Fr. 200 festgesetzte Betriebskapital beträgt Fr. 20,000. Genossenschafter werden milchliefernde Grundbesitzer im Genossenschaftskreise durch Zeichnung oder Erwerb mindestens eines Antheilscheines und höchstens zwanzig solcher. Der Austritt geschieht in Folge Veräußerung der Antheilscheine nach vierteljährlicher Kündigung auf Schluß des Geschäftsjahres (Ende Mai). Durch die Rückzahlung einbezahlter Antheilscheinbeträme nach aus die Erber versterberen Geschaftspahren die Erber versterberen Geschaftspahren der Berteilen und der Berteilen versterberen Geschaftspahren der Berteilen versterberen Geschaftspahren der Berteilen versterberen Geschaftspahren der Berteilen versterberen Geschaftspahren der Berteilen versterberen Geschaftskreise durch versterberen Geschaftskreise durch versterberen Geschaftskreise durch versterberen der v schäftsjahres (Ende Mai). Durch die Rückzahlung einbezahlter Antheilscheinbeträge, auch an die Erben verstorbener Genossenschafter, erlischt jeder Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Ueber letzteres hinaus haften sämmtliche Genossenschafter persönlich und solidarisch für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Die Einladungen und übrigen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Anschlag in der Sennerei oder durch Zirkular. Nachdem die Passiven der Gesellschaft bis auf Fr. 10,000 amortisirt sind, können die Jahreseinnahmen zur Verzinsung der einbezahlten Antheilscheine verwendet werden. Der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand (Präsident, Aktuar, Quästor und zwei Beisitzer) vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich, und es führt Namens desselben der Präsident mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv. Präsident ist Robert Baumann von und in Wolfhausen-Bubikon, Aktuar Heinrich Pfister von und in Bühl-Bubikon; Jakob Brändli von und in Heerschären-Bubikon, und Rudolf Albrecht von Neerach, in Wiedensweil-Bubikon. Neerach, in Wiedensweil-Bubikon.

- 16. Februar. Inhaber der Firma Jean Wehrli in Kempten-Wetzikon ist Jean Wehrli von Triboltingen (Kt. Thurgau), in Kempten-Wetzikon. Mercerie, Quincaillerie, Bonneterie, Spielwaaren, Glas-, Geschirr-, Kolonial-, Korb- und Bürstenwaaren. In Nr. 188.
- 16. Februar. Die Firma H. Freyberger, Commissionswaaren-Magazin in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 903) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.
- 17. Februar. Die Firma "J. Jäger" in Rüschlikon (S. H. A. B. 1887, pag. 167) ist erloschen. Joh. Jacob Jäger von Diepoldsau (Kt. St. Gallen) und Joh. Carl Friedrich Gretener von Mellingen (Kt. Aargau), beide wohnhaft in Rüschlikon, haben unter der Firma J. Jäger & Gretener in Rüschlikon eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1888 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma J. Jäger übernimmt. Eisen- und Metallgießerei.

- 17. Februar. Die Firma Ch. Zuppinger in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 349) ist in Folge Aufgabe des Geschäftes erloschen.
- 18. Februar. Unter dem Namen Landw. Verein Zell besteht mit Sitz in Zell und auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche dem «Verbande ostschweizerischer landwirthschaftlicher Genossenschaften» beitritt und welche die Förderung des landwirthschaftlichen Betriebes durch Hebung allgemeiner und speziell beruflicher Bildung ihrer Mitglieder, Verminderung der landwirthschaftlichen Produktionskosten, vortheilhafteste Verwerthung der eigenen Produkte und Schutz ihrer Mitglieder gegen Uebervortheilung zum Zwecke hat. Die Statuten datiren vom 27. November 1887. Die Mitgliedschaft können alle volljährigen oder gesetzlich vertretenen Kantonseinwohner, welche die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, erwerben, welche nach schriftlicher Beitrittserklärung und erfolgtem Aufnahmebeschluß die Statuten unterzeichnen. Die Mitgliedschaft sowohl als jeder Anspruch an das Genossenschaftsvermögen erlischt in Folge freiwilligen Austrittes, durch Tod oder Ausschluß. Das Eintrittsgeld, ein jährlicher Beitrag und die Bußen werden je durch die Generalversammlung festgesetzt. Die Bekanntmachungen erfolgen durch den «Tößthaler» und das «Winterthurer Volksblatt». Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft, welche keinen Volksblatt ». Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft, welche keimen Gewinn beabsichtigt, haften — insofern ein Reservefonds, der auf die Höhe von Fr. 500 gebracht und auf dieser erhalten werden soll, zu deren Deckung nicht hinreicht — die Mitglieder solidarisch. Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quästor und einem Beisitzer, und eine Rechnungskommission (Kontrolstelle). Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Pritten gegenüben, zwichtlich und en Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führen Namens desselben der Präsident oder Vizepräsident je mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv. Präsident ist Rudolf Kägi, Sohn, von Zell, in Langenhard; Vizepräsident Jakob Ott von Zell, in Rykon; Aktuar und Quästor Johannes Widmer von Horgen, in An-Kollbrunn; weitere Verstendenstrijkliche sind Cettrick Ott. von Zell, in Unterbergeberge und Vorstandsmitglieder sind Gottfried Ott von Zell, in Unterlangenhard, und Gottfried Lattmann von Bauma, in Zell, Beisitzer.
- 18. Februar. Das Direktionskomite der Zürcher Strassenbahn-Actiengesellschaft in Zürich hat am 3. Dezember 1887, in Anwendung des § 29 der Gesellschaftsstatuten, das Regulativ über die Verwaltung und Betriebsleitung durch Beschluß dahin revidirt, daß Art. 2 desselben nunmehr lautet: Die verbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt der Präsident oder der Vizepräsident oder ein anderes Mitglied des Direktionskomites, jeweilen kollektiv mit dem Sekretär des letztern. Damit werden die unterm 2. Mai 1883 eingetragenen beschränkten Vertretungsbefugnisse (S. H. A. B. 1883, pag. 749) als aufgehoben erklärt. In dem Bestand des Direktionskomites ist eine Aenderung seit dem letzten Eintrag (S. H. A. B. 1886, pag. 701) nicht zu konstatiren.
- 18. Februar. Die Firma "Baumann & Gross" in Zürich (S. H. A. B. 1888, påg. 81) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Inhaber der Firma G. Gross in Zürich ist Gustav Groß von Bonstetten, in Außersihl. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Baumann & Gross. Journalexpedition und Herausgabe des schweiz. Journallesezirkel, Agentur und Kommission. Augustinergasse 52.

# Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1888. 15. Februar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Barbier-Moser & Cie. in Biel ist mit dem 10. Januar 1888 Herr Charles Kuhn-Barbier in Biel in Folge Todes ausgeschieden. An seine Stelle traten in die Gesellschaft ein: seine Wittwe, Frau Josephine Kuhn geb. Barbier in Biel und sein Sohn, Herr Charles Kuhn-Blösch in Biel, früherer Prokuraträger der Firma. Die verbindliche Unterschrift Namens der Gesellschaft führen die Herren Emil Tièche-Barbier und Charles Kuhn-Blösch. Bankgeschäft.

15. Februar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma "F. Bloesch-Neuhaus & Cie" in Biel ist Herr Fritz Bloesch allié Neuhaus, Vater, in Biel in Folge Absterbens ausgetreten; ferner tritt aus dieser Gesellschaft aus Frau Maria Schwab-Bloesch von und in Biel; die Firma ist er-loschen. Herr Emil Schwab, bisheriger Gesellschafter, und die neu ein-tretenden Mitglieder, Frau Adele Bloesch geb. Neuhaus, Wittwe des Fritz Bloesch, Vater sel., und deren Sohn, Herr Fritz Bloesch allié Perregaux, Großrath, alle von und in Biel, führen die Kollektivgesellschaft unter der Firma Bloesch, Schwab & C'\*, mit Sitz in Bözingen zu Biel, fort und zwar von heute an. Vertreter der Gesellschaft sind einzig die Herren Emil Schwab und Fritz Bloesch-Perregaux, obgenannt. Die neue Kollektivgesellschaft ertheilt dem bisherigen Prokuristen, Herrn Jean Geiser von Langenthal, in Biel, ebenfalls Prokura. Natur des Geschäftes wie bis dahin, nämlich: Fabrikation von Eisendraht, Kardendraht, Matrazenfedern, Drahtstiften, Schuhnägeln, Holzschrauben, Ketten etc., in Bözingen.

#### Bureau de Courtelary.

18 février. Par acte reçu M' Miche, notaire à Courtelary, le 9 février 1888, la Coopération d'ouvriers monteurs de boîtes argent de Tramelan, association dont le siège est à Tramelan, inscrite au registre du commerce le 29 mars 1887 et publiée dans la F. o. s. du c. le 22 juin suivant, page 494, a apporté dans son association le changement suivant : M. Charles Monnier, fils de Jules, à Tramelan-dessous, membre de la direction de l'association, a été remplacé comme tel par M. Jules Faivre, fils de Florian, monteur de boîtes, originaire de Montfaucon, demeurant à Tramelan-dessus, associé qui aura les mêmes attributions et devoirs qui compétaient audit sieur Monnier.

#### Bureau Frutigen.

17. Februar. Die unter der Firma Spar- und Leihkasse Frutigen, mit Sitz in Frutigen, bestehende Aktiengesellschaft (S. H. A. B. 1883, pag. 782) hat unterm 29. Januar 1888 neue Statuten angenommen, die mit der Eintragung in's Handelsregister definitiv in Kraft treten. Der Sitz der Gesellschaft bleibt vorläufig in Frutigen. Die Gesellschaft hat den Zweck, durch Annahme von Ersparnissen und andern Geldern Fleiß und Sparsamkeit zu fördern und durch Gewährung von Vorschüssen den Verkehr der Bevölkerung zu erleichtern und namentlich die Landwirthschaft und Viehzucht nach Möglichkeit zu unterstützen. Die Zeitdauer des Unternehmens ist unbestimmt. Das Grundkapital besteht aus den bisherigen Fr. 10,120, zerlegt in 506 Aktien à Fr. 20, und den in Folge der neuen Emission von 506 Aktien à Fr. 30 dazugekommenen Fr. 15,180, das Grundkapital beträgt somit Fr. 25,300. Die Aktien lauten auf den Namen. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch Einrücken im Bernischen Amtsblatt und zwei vom Verwaltungsrath zu bezeichnenden Lokalblättern. Der Verwalter vertritt die Gesellschaft mit seiner Unterschrift für alle Akten und Geschäfte. Verwalter ist Herr Christian Stoller, Großrath, in Rekenthal bei Frutigen.

#### Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

17. Februar. Die Käsereibaugesellschaft von Worb, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Worb (S. H. A. B. vom 4. Mai 1883, Nr. 64), hat in ihrer Hauptversammlung vom 25. Januar 1888 auf eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt: Als Präsident Herrn Friedr. Bernhard auf dem Hubel zu Worb, den bisherigen, und als Sekretär Herrn Eduard von Goumoens in Worb. Unterm 13. Februar 1888 wurde durch Gesellschaftsbeschluß, gemäß den Statuten, die Vertretung nach Außen diesen beiden mittelst Kollektivzeichnung übertragen, diejenige des Kassiers aber fallen gelassen. Als offizielles Publikationsorgan ist der «Anzeiger für den Amtsbezirk Konollingen» bezeichnet worden.

#### Bureau Trachselwald.

11. Februar. Unter der Firma Küsereigenossenschaft Hälfligen hat sich eine Genosenschaft gebildet, welche ihren Sitz zu Hälfligen (Gemeinde Dürrenroth) hat. Die Statuten dieser Genossenschaft wurden am 30. Januar abhin von den Mitgliedern angenommen und unterzeichnet. Die Genossenschaft hat den Zweck, bestmögliche Verwerthung der Milch durch Käse- und Butterfabrikation, sei es durch Selbstbetrieb oder durch Verkauf der Milch an einen Uebernehmer. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer seinen Beitritt schriftlich erklärt, die Statuten unterzeichnet und von der Generalversammlung der Genossenschaft aufgenommen wird. Die Mitgliedschaft hört auf durch frei-willigen Austritt, Tod oder Ausschluß durch die Generalversammlung. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht rechtsverbindlich beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei. Der Austretende hat nur Anspruche auf seinen einbezahlten Stammantheilen auch Abzug von 20 %; im Uebrigen stehen ihm keine Ansprüche auf das Genossenschaftsvermögen zu. Das Genossenschaftsvermögen beträgt Fr. 9000 und wird gebildet aus 100 Stammantheilen zu Fr. 90, welche zum Theil einbezahlt sind und bis 1. Mai nächstkünftig vollständig gedeckt sein sollen. Jedes Mitglied hat mindestens einen Stammantheil zu übernehmen. Ueber die Zutheilung der Stammantheile ist bereits Beschluß gefaßt. Eine persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Ein eigentlicher Gewinn wird nicht beabsichtigt; der Ertrag für die gelieferte Milch wird nach Abzug der Betriebs- und Verwaltungskosten und der Zinse unter die Milchlieferanten nach Verhältniß der Lieferung vertheilt. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung, b. der Vorstand, c. die Rechnungsprüfungskommission. Die Generalversammlung wird durch Umbieten zusammenberufen. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, der zugleich Hüttenmeister und Kassier ist, dem Sekretär, zwei Milchfekern und einem Weibel. Gegenüber dritten Personen und vor Gericht wird die Genoss

18. Februar. Nach Statuten vom 26. Januar 1866, mit Sanktion des Regierungsrathes vom 18. Juni gl. J., betreibt die Burgergemeinde Huttwyl ein Bankgeschäft unter der Firma Ersparnisskasse von Huttwyl und verwendet dazu als Sicherheitstonds das im Güterausscheidungsvertrag mit der Einwohnergemeinde der Burgergemeinde zugeschiedene Kapitalvermögen von Fr. 40,000. Der Zweck der Anstalt besteht darin, den Bürgern und Einwohnern von Huttwyl und Umgebung einen sichern Aufbewahrungsort für ihre Ersparnisse zu bieten, um solche an Zins zu legen, und anderseits durch Darlehn zu helfen. Als fernere Sicherheit für die Einleger dient auch ein Reservefonds, dato Fr. 12,300 betragend, und das Guthaben der Anstalt. Die Ersparnißkasse wird gegen Außen vertreten durch den Präsidenten der Direktion und den Sekretär, welche für dieselbe kollektiv die rechtsverbindliche Firmaunterschrift führen. Präsident ist gegenwärtig Großrath Johann Minder, Bierbrauer, von und zu Huttwyl, und Sekretär Fritz Minder, Gemeindeschreiber daselbst.

# Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

M. 23. VI. Jahreden

1858. 13. Februar. Bei der Aktiengesellschaft unter der Firma Brückenwaagegesellschaft Eschenbach, mit Sitz in Eschenbach (S. H. A. B. 1883, pag. 207), wird der Eintrag vom 17. Februar 1883 in der Weise abgeändert, daß die Stelle "Die Waagscheine müssen vom Waagmeister unterzeichnet sein" wegzufallen hat. Die Bestimmungen über Vertretungsbefügnisse finden sich nummehr wie folgt festgesetzt: Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen üben die von der Generalversammlung gewählten Präsident und Aktuar des Vorstandes aus; dieselben führen Namens der Gesellschaft die verbindliche Unterschrift in kollektiver Zeichnung. Präsident des Vorstandes ist Melch. Müller, Negotiant; Aktuar ist Jos. Halter, Geschäftsagent, beide wohnhaft in Eschenbach.

14. Februar. Inhaber der Firma **Otto Enzmann** in Flühli ist Otto Enzmann von und in Flühli. Natur des Geschäfts: Eisen-, Tuch-, Mercerieund Quincailleriewaaren-Handlung.

## Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1888. 16. Februar. Die im Handelsregister eingetragene Firma "Gebr. Stüssi, Holzhandlung" in Linthal (S. H. A. B. 1883, pag. 520) ist erloschen. Melchior Stüßi und dessen Sohn Johannes Stüßi, beide von Linthal und wohnhaft in Linthal, haben unter der Firma M. Stüssi & Sohn in Linthal eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Januar 1888 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Sägerei und Holzhandlung.

#### Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborge

Bureau de Romont (district de la Glâne).

1888. 16 février. L'association existant sous le nom de Société de la laiterie de Fuyens, non encore inscrite au registre du commerce, a adopté, le 26 janvier 1888, de nouveaux statuts, lesquels contiennent entre autre ce qui suit : L'association a pour but la vente en commun du lait provenant des vaches des sociétaires. Elle a son siège à Fuyens. Sa durée est illimitée. Pour faire partie de la société, il faut être propriétaire d'un bien rural ou usufruitier d'une propriété et payer une finance d'entrée de fr. 60. En cas de décès d'un associé, le droit passe à ses enfants; s'il y a partage, il est attribué à l'un des enfants, mais les autres pourront être reçus membres en payant le quart de la finance ci-dessus mentionnée; en outre, en cas de vente de ses immeubles, le sociétaire peut aussi céder son droit à l'acquéreur, mais à nul autre. Les associés sont solidairement responsables pour les frais et charges de la société et pour les engagements valablement contractés en son nom. On cesse de faire partie de la société: a. par la retraite volontaire, b. par la faillite, c. par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. La sortie volontaire ne peut avoir lieu qu'à la fin de l'année comptable et moyennant un avertissement préalable de cinq mois, sauf dans les cas de partage, vente, amodiation et résiliation de bail. La sortie de la société par les modes sus-indiqués entraîne pour l'associé sortant la perte de tous droits à l'avoir social. Les dépenses de la société sont couvertes au moyen d'une contribution annuelle fixée par l'assemblée générale et par un impôt proportionnel à la quantité de lait livrée à la laiterie. Les organes de l'association sont : 1º l'assemblée générale; 2º une commission de cinq membres, nommés par l'assemblée générale pour le terme de trois ans et rééligibles. La commission s'organise elle-même par la nomination d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire et d'un caissier, tous pris dans son sein. Le président et le secrétaire ont ensemble la signature sociale; ils représe

20 février. Sous la raison Société de laiterie ou de fromagerie de Rue, il a été fondé à Rue une association ayant pour but de procurer a ses membres les moyens de tirer du lait de leurs vaches le parti le plus avantageux, soit en le vendant en commun, soit en tabriquant du fromage ou d'autres produits. Les statuts datent du 10 février 1888. Le siège de l'association est à Rue; sa durée est illimitée. Pour faire partie de la société, il faut être domicilié rière la commune de Rue ou tout au moins y être propriétaire d'un bien rural. La demande d'admission est adressée par écrit au président de la commission au plus tard un mois avant le commencement de l'année comptable. Chaque nouveau membre paie une finance d'admission de fr. 10 par vache et le nombre des vaches est fixé par la commission d'après l'étendue et la nature des fonds. En cas de décès d'un associé, l'un des fils ayant une exploitation agricole succèdera à ses droits; les autres fils pourront entrer dans l'association en payant la moitié de la finance ordinaire d'admission. Les engagements de l'association vis-à-vis des tiers sont uniquement garantis par les biens sociaux, les associés étant exonérés de toute responsabilité personnelle. On cesse de faire partie de la société : 1° par la retraite volontaire, 2° par la faillite, 3° par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. La sortie volontaire ne peut avoir lieu qu'à la fin d'une année comptable et moyennant un avertissement préalable de deux mois; elle peut cependant s'effectuer en tout temps en cas de partage, de vente, d'amodiation et de rési-liation du bail. L'exclusion peut avoir lieu dans les cas déterminés par les statuts, sans préjudice des dispositions de l'art. 685 du code fédéral des obligations. La sortie de l'association entraîne pour l'associé sortant la perte de tous droits, en capital et jouissance, à l'avoir social. Les dépenses que associes. La commission s'organise ene-meme par la nomination d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire, tous pris dans son sein, puis d'un caissier qui peut être pris en dehors de la commission, mais seulement parmi les associés. Le président et le secrétaire ont ensemble la signature sociale; ils représentent et engagent l'association vis-à-vis des tiers par leur signature collective. Les membres de la commission sont: François Bosson, président; Alexandre Dupraz, vice-président; Joseph Prélaz, secrétaire-caissier; Emile Savio; Charles Perriard, tous à Rue.

## Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 17. Februar. Unter der Firma Gesellschaft des Basler Volksblattes gründet sich mit dem Sitze in Basel eine Aktiengesellschaft mit dem Zweck der käuflichen Uebernahme des Basler Volksblattes und der Fortführung desselben. Die Gesellschaftsstatuten sind am 16. Januar 1888 festgestellt worden, die Gesellschaftsstatuten sind am 16. Januar 1888 festgestellt worden, die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie beginnt mit der Eintragung in das Handelsregister. Das Gesellschaftskapital besteht aus fünfundzwanzigtausend Franken (Fr. 25,000), eingetheilt in 250 Aktien von je Fr. 100, die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung durch schriftliche Anzeige an die Aktionäre und durch Publikation in einer von der Verwaltung zu bezeichnenden Zeitung. Als solche ist das Basler Volksblatt bezeichnet worden. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen geschieht durch drei von der Verwaltung aus ihrer Mitte delegirte Mitglieder, von denen je zwei kollektiv Namens der Gesellschaft zu zeichnen berechtigt sind. Delegirte sind Dr. Ernst Feigenwinter von Reinach (Baselland), Joh. Jak. Hauser von Basel und Rudolf Ternetz von Basel, sämmtlich wohnhaft in Basel. Geschäftslokal: Freiestraße 51.

18. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma "Gesellschaft der Schweizer Grenzpost und des Tagblattes der Stadt-Basel" in Basel hat sich aufgelöst, die Liquidation wird unter der Firma Gesellschaft der Schweizer Grenzpost und des Tagblattes der Stadt-Basel in Liquid. besorgt durch die bisherigen Delegirten der Verwaltung, Rudolf Geigy, Joh. Jakob Oberer und Dr. Carl Wieland, von denen je zwei zur rechtsverbindlichen Kollektivunterschrift befügt sind.

#### Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1888. 18. Februar. Inhaber der Firma J. Eisenhofer in Schaffhausen ist Joseph Eisenhofer von Illertissen (Bayern), wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Tricoterie, Schuh- und Wollenwaarenhandlung.

#### Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1888. 15. Februar. Die Kollektivgesellschaft "Hörler & Eugster" in Herisau (S. H. A. B. 1883, 24. Oktober, pag. 912) hat sich anfgelöst. Inhaber der Firma Johs. Eugster in Herisau ist Johannes Eugster von Heiden, wohnhaft in Herisau; die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Hörler & Eugster.

#### Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Räfis-Buchs (Bezirk Werdenberg).

1888. 14. Februar. Die Firma A. Steinegger, Sohn, Filiale Buchs in Buchs (S. H. A. B. 1887, pag. 412) ist in Folge Versichts des

Bureau St. Gallen

17. Februar. Caspar Hofmann, Spinnereidirektor in St. Georgen, ist als Präsident des Vereines Rütiweier-Corporation in St. Gallen (S. H. A. B. 1885, pag. 794, und 1886, pag. 3) surückgetreten. An seine Stelle wurde gewählt Emil Wild-Locher in St. Gallen. Derselbe führt kollektiv mit dem bisherigen Aktuar, E. Grüebler-Graf in St. Gallen, die rechtsverbindliche Unterschrift.

# Kanton Grandânden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1888. 14. Februar. Die Firma "Nicolaus Fluri's Erben" in Silvaplana (S. H. A. B. 1883, pag. 569) ist in Folge gütlicher Vereinbarung erloschen. Inhaber der Firma Peter Müller-Fluri in Silvaplana ist Peter Müller-Fluri von Küblis, wohnhaft in Silvaplana. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma Nicolaus Fluri's Erben mit Aktiva und Passiva unterm 15. Dezember 1887 übernommen und führt dasselbe in gleicher Weise fort. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Mehlhandlung.

# Kanton Aargan — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia augus 🕻

Bezirk Aarau.

**1888.** 15. Februar. Inhaber der Firma **Heh. Kyburz-Kyburz** in Erlinsbach ist Heinrich Kyburz-Kyburz von und in Erlinsbach. Natur des Geschäftes: Baumwollweberei.

#### Bezirk Baden.

15. Februar. Die Genossenschaft Consum-Verein Spinnerei Spreitenbach, mit Sitz in Spreitenbach (S. H. A. B. 1883, pag. 314), hat sich in Folge Beschlusses der Generalversammlung aufgelöst. Die Liquidation wird durch den bisherigen Präsidenten, Andr. Streiff, und den Verwalter, J. Hochstraßer, beide in Spreitenbach, durchgeführt. Dieselben führen kollektiv die verbindliche Unterschrift.

#### Kanton Thurgau — Canton de Thurgoyie — Cantone di Turgoyia

1888. 14. Februar, Die Firma Jacob Belz in Leimbach (S. H. A. B. 1883, pag. 906) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

# Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vand

Bureau de Cully (district de Lavaux).

1888. 16 février. La raison "Ed. Jaccottet", à Lutry (F. o. s. du c. du 6 avril 1883), est éteinte par suite du décès du titulaire. John-Lavanchy Jaccottet, émancipé; Charles et Henri-Edouard Jaccottet, d'Echallens, domiciliés à Lutry, ces deux derniers mineurs, représentés par leur tuteur, Auguste Bujard, audit Lutry, déclarent qu'ils ont constitué, à dater du

6 août 1887, une société en nom collectif et qu'ils continuent en cette ville, sous la raison sociale **Hoirs Ed: Jaccottet**, la maison de leur défunt père prénommé. Commerce : Fers, quincaillerie, verrerie, etc. John-Lavanchy Jaccottet a seul la signature sociale.

#### Bureau de Lausanne.

16 février. Ensuite de décision prise en date du 20 septembre 1887 par l'assemblée générale des sociétaires, la Société d'exploitation de la Manufacture suisse de produits stéariques, association dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 3 juin 1885), est dissoute dès le 31 décembre 1887. Les fonctions de directeur, conférées à M. Louis Olivet, ont cessé dès ce jour et M. Rodolphe Mellet, à Lausanne, a été nommé liquidateur de la société.

#### Bureau du Sentier (district de la Vallée).

14 février. La raison de commerce Veuve Louise Reymond, successeur de Léon Reymond, aux Piguet-dessus, Brassus, inscrite le 4 novembre 1885, sous n° 10 (F. o. s. du c. de 1885, page 704), a cessé d'exister ensuite de décès de la titulaire.

14 février. La maison "Alex: Piguet", au Lieu, inscrite le 16 mars 1883 (F. o. s. du c. de 1883, page 355), est radiée, à partir du 1° janvier 1888, ensuite de décès du titulaire. Son fils David-Henri Piguet, audit endroit, a repris la suite des affaires de la maison, dès le 1° janvier dit, sous la raison individuelle **Henri Piguet**, au Lieu. Genre de commerce : Magasin de marchandises diverses.

14 février. La Société Immobilière du Solliat, au Solliat, inscrite au registre du commerce en date du 28 mars 1883, a été dissoute pour être liquidee par les soins de son comité suivant le bilan et le plan de liquidation volés à l'unanimité par l'assemblée générale des membres de cette société en date du 26 décembre 1887. Les créanciers de la société, d'ores et déjà tous connus, sont invités à produire leurs réclamations au bureau du notaire John Capt, au Sentier, pour le 31 mars 1888.

14 février. Par acte authentique, instrumenté par le notaire John Capt, au Sentier, en date du 22 décembre 1887, la société anonyme sous la raison de Crédit Mutuel de La Vallée, maison de banque, dont le siège est au Sentier, Vallée de Joux (F. o. s. du c. de 1883, page 368), a adopté ses nouveaux statuts qui sont entrés en vigueur le 1<sup>st</sup> janvier 1888. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à fr. 30,000 au moins; il est composé : a. d'une série fixe de 700 actions, de fr. 20; b. d'une série minimum de 640 actions, de fr. 25. Ces actions sont au porteur et intégralement souscrites et libérées. Les publications de la société se font par la Feuille d'avis du district de La Vallée. La société est administrée par un conseil d'administration composé du directeur et de deux administrateurs. Le conseil général est composé de neuf membres. Le directeur, nommé en la personne de M. Charles Lecoultre, domicilié au Sentier, a seul la signature sociale; il est nommé pour cinq ans, est responsable de la régularité des opérations, de la comptabilité et de la caisse.

#### Bureau d'Yverdon.

15 février. Christian-Gottlieb Straub, de Belp (canton de Berne), domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la maison Ch. Straub, à Yverdon. Genre de commerce : Boucherie.

## Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1888. 9 février. A la date du 30 décembre 1887, les actionnaires de la Société d'Imprimerie de Cernier, réunis en assemblée générale, ont adopté pour cette so c i é té a n o n y m e de nouveaux statuts qui remplacent et modifient les statuts primitifs, inscrits au registre du commerce le 18 avril 1883 et publiés dans la F. o. s. du c. du 20 juin 1883, n° 93. Ces nouveaux statuts ont été stipulés en acte authentique devant Jules Morel, notaire à Cernier, le 30 décembre 1887. La raison sociale demeure la même et le siège de la société est toujours à Cernier. Son but est de posséder une imprimerie, de l'exploiter et de publier un journal. La durée de la société, limitée à l'origine à vingt années, est devenue in-déterminée, l'assemblée générale ayant en tout temps le droit d'en prononcer la dissolution dans les limites fixées aux statuts. Le capital social, fixé au début à douse mille francs, est actuellement de dix-sept mille cinq cent s francs, divisé en cent cinq actions primitives non privilégiées, de cent francs l'une, représentant dix mille cinq cents francs, et quatorze actions nouvelles privilégiées de cinq cents francs chacune, représentant sept mille francs. Les actions primitives non privilégiées sont au porteur et les actions nouvelles privilégiées sont nominatives. Le capital social est entièrement souscrit et versé. La convocation de l'assemblée générale des actionnaires se fait par publication dans le journal édité par la société, actuellement « Le Réveil ». Les actionnaires privilégiés sont, en outre, cités par cartes. La société est administration composé de cinq membres, choisis parmi les actionnaires privilégiés. Il est institué, en outre, un ou plusieurs contrôleurs. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un administrateur, porteur d'au moins une action privilégiée et libérée. Il oblige la société par sa signature qui est la suivante : « Société d'Imprimerie de Cernier, l'administrateur est actuellement M. Henri Blaser, rédacteur à Cernier.

#### Bureau du Locle.

13 février. La société anonyme dite "Société des Carabiniers du Stand du Locle", fondée en 1861, ayant mis ses statuts en harmonie avec le code fédéral des obligations, procède à une nouvelle inscription au registre du commerce. La société a été fondée en vue de procurer à la «Société de Tir des Carabiniers du Stand» les locaux et la ligne de tir nécessaires pour les exercices de cette société. La dénomination est Société des Carabiniers du Stand. Le siège social est au Locle. Elle est conclue pour une durée illimitée. Le capital social est fixé à trente-deux mille quatre cent vingt-cinq francs (fr. 32,425), divisé en mille deux cent quatre-vingt-dix-sept actions de vingt-cinq francs (fr. 25) chacune. Les actions sont au porteur. Les publications seront valablement faites et opposables aux actionnaires par insertions paraissant dans la «Feuille d'avis des Montagnes».

La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président, le viceprésident et le secrétaire-caissier du conseil d'administration, en ce sens que la signature de deux d'entre eux engagera la société. Le bureau du conseil d'administration est composé de David-Louis Favarger, notaire, de Neuchâtel, président; de Charles Jung, chapelier, du Locle, vice-président, et d'Ami-Fritz Maire, banquier, de la Sagne, secrétaire-caissier, tous domiciliés au Locle.

### Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 14 février. Le chef de la maison Jeanne Murgier née Planchamp, à Plainpalais, commencée sous ce nom le 1<sup>47</sup> décembre 1887, est M<sup>me</sup> Jeanne Planchamp, femme mariée en communauté de biens et autorisée de Marie-André Murgier, de Marcellaz (Haute-Savoie), tous deux domiciliés Chemin de la Cluse, 13, Plainpalais. Genre de commerce: Epicerie, mercerie.

14 février. Le chef de la maison M. Kiel, à Genève, commencée ce jour, est M<sup>me</sup> Malwine Nemes-de-Beharfalva, femme autorisée de Heinrich Kiel, de Gotha (Saxe-Gotha), domiciliée auparavant à Zurich (ville) et actuellement à Genève. Genre d'affaires: Fabrication, exportation et importation de charcuterie fine. Magasin: 1, Place du Port.

15 février. La raison "E. Boudry", à Genève (F. o. s. du c. de 1885, page 744), est radiée par suite de renonciation de la titulaire. La maison est continuée, dès le 11 février 1888, sous la raison E. Bornet, à Genève, par M<sup>olle</sup> Eugénie-Marie Bornet, de Genève, y domiciliée. Genre de commerce : Fabrique de passementerie et articles militaires. Magasin : 4, Place de Longemalle.

16 février. Le chef de la maison L. Durafour, aux Eaux-Vives, commencée le 15 février 1888, est Léon-Joseph Durafour, de Fernex (département de l'Ain), domicilié aux Eaux-Vives. Genre de commerce : Charcuterie. Magasin : 15, Chemin des Eaux-Vives. Ancien local de la maison «P. L. Genolin».

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

 ${\bf Streichungen: - Radiations: - Cancellazioni:}$ 

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

1888. 17. Februar. Winnewisser, Daniel, Schreiner, geboren 1832, von Gadmen, in Kiesen, publizirt im S. H. A. B. vom 28. Februar 1883, Nr. 28, amtlich gestrichen wegen Ableben.

# Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen: Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 17 février 1888, à dix heures avant-midi.

No 2190.

Edouard Fallet, fabricant, St-Imier.

Bierside Ward

Boîtes et mouvements de montres.

Le 20 février 1888, à huit heures avant-midi. No 2191.

Eugène Steinmann, négociant, Montreux.



Bière.

Le 20 février 1888, à neuf heures avant-midi.

Georges Roulet, fabricant, Locle.



#### Boîtes et mouvements de montres.

Le 20 février 1888, à neuf heures avant-midi. No 2193.

A. Boeglin, pharmacien,



#### Divers produits pharmaceutiques.

Le 20 février 1888, à quatre heures après-midi. No 2194.

Les Fils de L. Braunschweig, fabricants, Chaux-de-Fonds.



#### Boîtes et mouvements de montres.

Le 21 février 1888, à trois heures après-midi. No 2195.

C. & J. Favre-Brandt, négociants, Locle et Yokohama.



Montres, écrins, instruments divers, bijouterie, machines et armes.

# Ausländische Fabrik- und Handelsmarken. Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragung: Enregistrement effectué par le Bureau fédéral:

Den 17. Februar 1888, 10 Uhr Vormittags. No 246.

Fabrik Dr. Rüger'schen Conservesalzes, A. Wassmuth & Ç<sup>ie</sup>,

Barmen.



Chemische Präparate: Natrium Chloro-borosum und Barmenit, sowie Barmenit-Pöckel.

# Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 18. Februar 1888. Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 18 février 1888.

Nr.	Gas Accomplished Firma chapter san	Noten -	- Billets Meli	Guthaben bei Espèces aya y compris l'avoi	chaft, inbegriffen das der Centralstelle ant cours légal, r au Bureau central	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken	Uebrige Kassabestände	X	Total	
Mr.	Raison sociale	Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil Partie disponible	Billets d'autres banques d'émission suisses	Autres valeurs en caisse		Primaria Victoria	
1 2 3 4 5	St Gallische Kantonalbank, St. Gallen Basellandschaftl Kantonalbank, Liestal . Kantonalbank von Bern, Bern Banca cantonale ticinese, Bellinzona Bank in St. Gallen St. Gallen	8,000,000 1,500,000 10,000,000 2,000,000 8,000,000	8,000,000 1,485,800 9,513,850 1,939,950 7,644,450	3,200,000 594,320 3,805,340 775,980 3,057,780	Fr   Ct.   1,474,985	1,276,800 108,700 1,870,850 40,850 1,284,200	140,829 20,099 70,242 343,276	Ct. 51 38 45 01 25	Fr. 6,092,614 1,041,259 7,306,117 1,486,192 5,350,938	38 45 46
6 7 8 9 10	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer Thurg. Kantonalbank, Weinfelden Aargauische Bank, Aarau Toggenburger Bank, Lichtensteig. Banca della Svizzera italiana, Lugano	500,000 1,500,000 4,000,000 1,000,000 2,000,000	500,000 1,454,250 8,787,250 997,850 1,953,750	200,000 581,700 1,514,900 399,140 781,500	22,940 — 365,250 40 1,119,396 44 59,881 12 264,782 45	26,400 256,500 225,500 213,000 8,650	10,401 33,165 55,317	18 11 60 37 01	251,854 1,213,851 2,892,962 727,338 1,145,420	51 04 49
11 12 13 14 15	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld Graubündner Kantonalbank, Chur Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern Banque du Commerce, Genève Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,000,000 3,000,000 2,000,000 20,000,000 3,000,000	987,400 2,991,000 1,988,400 16,727,100 2,974,850	394,960 1,196,400 795,360 6,690,840 1,189,940	276,488   60 487,653   70 270,665   — 1,634,259   70 237,277   29	45,350 179,300 177,800 2,178,750 119,750	17,301 9,984 173,106	55 89 08 10 90	772,389 1,880,655 1,253,809 10,676,955 1,556,009	09
16 17 18 19 20	Bank in Zürich, Zürich Bank in Basel, Basel Bank in Luzern, Luzern Banque de Genève, Genève Crédit Gruyérien, Bulle	12,000,000 16,000,000 4,000,000 5,000,000 300,000	11,279,350 18,446,250 3,935,950 4,427,600 299,600	4,511,740 5,378,500 1,574,380 1,771,040 119,840	836,283 1,454,790 509,040 91 334,730 53,915	$\begin{array}{c} 327,050 \\ 1,756,800 \\ 195,950 \\ 392,450 \\ 6,000 \end{array}$	12,192 35,733 44,083	78 59 09 80 25	5,683,516 8,602,282 2,315,104 2,542,254 184,464	10
21 23 24 25 26	Zürcher Kantonalbank, Zürich Bank in Schaffhausen, Schaffhausen Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg Caisse d'amort, de la dette publique, Fribourg Banque cantonale vaudoise, Lausanne	15,000,000 1,500,000 1,000,000 1,500,000 10,000,000	12,624,650 1,495,800 977,400 1,491,250 9,431,900	5,049,860 598,320 390,960 596,500 8,772,760	4,726,606 68 113,899 14 136,015 — 105,035 687,371 03	$\begin{array}{c} 2,590,950 \\ 161,550 \\ 169,550 \\ 62,450 \\ 2,091,000 \end{array}$	133,949 4,253 25,543	10 53 50 89 30	12,509,570 1,007,718 700,778 789,528 7,327,182	67 50 89
27 28 29 30 31	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf . Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans Banque populaire de la Gruyère, Bulle . Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel Banq commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	500,000 500,000 300,000 3,000,000 4,200,000	500,000 499,000 299,500 2,868,400 3,566,400	200,000 199,600 119,800 1,147,360 1,426,560	37,980 — 63,265 — 43,110 — 289,295 — 284,241 84	4,900 13,550 68,650 386,900 1,070,000	2,682 5,673 14,766	15 15 31 31	243,469 279,097 237,233 1,838,321 2,840,558	15 31 31 03
32 33 34 35	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen Glarner Kantonalbank, Glarus . Solothurner Kantonalbank, Solothurn . Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	1,500,000 1,500,000 3,000,000 500,000	1,497,100 1,500,000 2,937,500 499,450	598,840 600,000 1,175,000 199,780	206,610 41 273,220 — 358,668 98 49,560 —	199,100 106,500 262,100 4,950	14,256 26,885	28 95 18 20	1,045,731 993,976 1,822,654 256,660	
	Stand am 11. Februar 1888 } Etat au 11 février 1888 }	148,800,000 148,800,000	* 136,522,500 138,118,550 — 1,596,050	54,609,000 55,247,420 — 638,420	19,934,465 02 20,140,290 02 	17,881,800 15,801,950 + 2,079,850	2,368,203	44 87 57	94,868,469 93,557,863 - 1,310,605	46 89 57
	* Wovon in Abschnitten } à dont en coupures à à à à	Fr. 1000 , 500 , 100 , 50	Fr. 9,322,000  " 14,454,000  " 78,797,100  " 33,949,400  Fr. 136,522,500	Lands	G G G G G G G G G G G G G G G G G G G	li sobsvise U oldsko postavi	Fr. 53,2	02,965. 40,500.	000.01 7 14 30 02 3000 31 31000	I in it is i

# Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 18. Februar 1888. — Du 18 février 1888.

	tall the second of the second to the second to	no pauous	Noten	deckung nach Art.	15 des Gesetzes -	- Couverture suiva	ant l'article 15 de	la loi	ente mes en .
	Herry Mathamila Herry votes	Noten-Emission	Noten anderer	Cheks, innert 8 Tagen	Innert 4				
Nr.	Raison sociale godleselb	Emission	schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	fällige Depot- u. Kassa- scheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassa- scheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations des- dits états et leurscoupons	Total dear
5 14 16 17 19 31	Bank in St. Gallen Banque du Commerce à Genève . Bank in Zürich Bank in Basel Banque de Genève . Banque commerciale neuchâteloise	8,000,000 20,000,000 12,000,000 16,000,000 5,000,000 4,200,000	1,284,200 2,178,750 327,050 1,756,800 392,450 1,070,000	114,064. 85	2,918,806. 78 7,112,779. — 6,286,040. 12 5,958,095. 08 9,426,065. 35 4,952,318. 49	571,220. 40 312,400. — 405,313. 25 — — 449,110. 70 38,296. 30	3,254,250. — 5,472,500. — 5,136,348. 40 6,829,235. 60 1,385,635. 25 1,253,730. —	66,990. —	8,028,477. 18 15,257,483. 85 12,154,751. 77 14,544,130. 68 11,653,261. 30 7,814,344. 79
	Stand am 11. Februar Etat au 11 février } 1888	65,200,000 65,200,000	7,009,250 6,333,750	114,064. 85 73,889. 10	36,654,104. 82 37,712,896. 63	1,776,340. 65 1,776,290. 61	23,331,699. 25 23,708,295. 10	66,990. — 66,996. —	68,952,449. 57 69,671,611. 44
p=80	Untitle vorgekommen: 1 Zu-	en) f <del>ul</del> geride	+675,500	+ 40,175. 75	- 1,058,291. 81	+ 50. 04	- 376,595. 85	o lus tiin vicken	- 719,161. 87
	on welchen denschen beirolfen Die 11 Habilt von welcher	simmer the	ee Coffills Zu	Al	tiven —	Actif	die Til. Galere	Passiven	- Passif
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayan cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Geset t Couvertured.bill suiv. art. 15 de la	ets disponible Guthal	r Total	Noten- Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tage zahlbare Schuld Engagements échéant dans le huit jours	en Wechselschulden	schen Mourme is che Dekt ett latoT Dek berwähnten pr
5 14	Bank in St. Gallen Banque du Commerce à Genève . Bank in Zürich .	4,060,116. – 8,325,099. 7 5,848,023. 5 6,833,290. –	0 15,257,483. 8 0 12,154,751. 7 - 14,544,130. 6	35 31,639. 4 77 112,649. 5 38 2,166,848. 2	5 23,614,223. 4 17,615,424. 4 23,544,268.	- 16,727,100 81 11,279,350 92 13,446,250	1,749,630. 99 3,710,677. 25 1,054,701. 85 5,046,338. 92 1,046,875. 05	office and a second	9,756,280. 99 20,437,777. 25 12,334,051. 85 18,492,588. 92 5,474,475. 05
16 17 19 31	Bank in Basel	2,105,770. 3 1,710,801. 8	7,314,344. 7		13,759,031. 3 9,061,945.		553,292. 62		4,119,692. 62
17 19	Banque de Genève	2,105,770. 3	7,814,844. 7 4 68,952,449. 5 69,671,611. 4	9 36,798. 8 67 3,422,969. 3	9,061,945. 7 100,758,520.	46 3,566,400 28 57,091,150		362,200. —	4,119,692. 62 70,614,866. 68 72,498,808. 91

Scheidemunzen und nicht tarifirte fremde Munzen.

<sup>\*</sup> Sans fr. 55,182. 27 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Diskonto am 20. Februar 1888 in Zürich, Bern, St. Gallen und Genf: 2½°°; in Basel und Lausanne: 3°%. Escompte le 20 février 1888 à Zurich, Berne, St-Gall et Genève: 2½°°; à Bâle et Lausanne: 3°%.

# 8881 usunda . 81 mov (nedista Tableau comparatif 2005 swides ned nedistribused of

des poinconnements effectués et des essais faits dans les bureaux de contrôle des ouvrages d'or et d'argent pendant les années 1886 et 1887.

Bureaux	k jendel) Klas dupanl	Now Alam	o filos e se semplino B etemplication	oîtes poinç	onnées	TOYS!	23483 23483			refusées in inement	Obje	ts de l poinço	bijouterie onnés		irena m	Essa	ais	
	Boîte	s d'or	Boîtes o	l'argent	T	otal d	les boîtes		oitalin	da II	nuklikin	Be	100	5 14	n sociale	Raist		774
	1886	1887	1886	1887	1886	me (No)	1887	04-)	1886	1887	1886	3	188	7	1886	6	1887	7
	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	0/0	Pièces	0/0	Pièces	Pièces	Pièces	0/0	Pièces	0/0	Nombre	0/0	Nombre	0/0
Bienne	3,619	3,461	228,737	267,287	232,356	18,0	270,748	17,5	1,056	1,166	3,926	11,1	3,991	10,8	1,116	7,6	1.196	17.
St-Imier	4,738	5,087	150,005	182,855	154,743	12,0	187,942	12,1	1,040	1,245	0004004	0,0		0,0	749	5,2	1,012	6
Madretsch	17,967	11,830	123,880	170,707	141,847	11,0	182,537	11,8	370	868	181	0,5	97	0,3 .	1,149	7,8	910	6
Noirmont	18,704 9,423	17,318 7,811	70,589	82,478	89,293	6,9	99,796	6,5	606	1,170	2,00 <del>0,0</del> 000	0,0	100	0,0	556	3,8	620	4
chaffhouse	1,513	1,505	49,126	166,739 39,788	82,189 50,639	6,4	174,550 41,293	11,2	613	1,708	23,502	0,0	01 110	0,0	551	3,8	754	4
Chaux-de-Fonds	271,371	285,987	32,736	37,699	304,107	23,6	323,686	20,9	2,080	2,618	387	66,2	24,442 384	66,2	426 8,081	2,9	421	2
Fleurier	6,924	8,053	47,116	49,719	54,040	4,2	57,772	3,8	301	15	90	0,3	45	1,1 0,1	892	55,3 6,1	8,456 862	55
Locle	52,396	65,568	79,353	66,364	131,749	10,2	131,932	8,5	356	475	122	0,3	367	1,0	914	6,3	770	5
Neuchâtel	8 8 19	2 3 4,000	11,397	46,358	11,416	0,9	46,358	3,0	72	96	110	0,3	161	0,4	156	1,0	125	0
enève	36,496	30,196	8 756	1,132	37,252	2,9	31,328	2,0	251	72	7,154	20,2	7,404	20,1	26	0,2	30	0
Total	423,170	436,816	866,461	1,111,126	1,289,631	100	1,547,942	100	6,745	9,475	35,472	100	36,891	100	14,616	100	15,156	10
Ru (45,088,1 Plus 1887)	17,3	13,646	179	244,665		1 00	258,311	20	0,100,8	2,730	1000,000		1,419	4,0	adding b	116 -5.0	540	1
	66.8	0.00	STEP STATE	0.00		63	o ma fa		1727.3			2 -1-		1 9	rime Outro	Patrici	o bb oue	ta!
	11/01/1	0.00	DA F	on Lines		J ol	DELL		2.974.8			1 166	Laterative	of the	e ligenane	ith. T	A Heane	TO

Berne, le 15 février 1888

Département fédéral des affaires étrangères, Division du commerce.

# Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Post. Waarensendungen nach England. Bezeichnung des Ursprungslandes. Nach einer neuesten Verordnung der englischen Zollbehörde müssen die nach England einzuführenden Waaren ausländischer Fabrikation mit einer Ursprungsbezeichnung versehen sein, aus welcher die wirkliche Herkunft der Waaren unzweifelhaft hervorgeht. Die ausländischen Waaren dürfen keine englische Bezeichnung, sei es in Worten oder Zeichnungen tragen, ohne daß denselben eine Bemerkung beigefügt wäre, welche deutlich auf die ausländische Herkunft hinweist. Aus der nämlichen Veranlassung wird die bisher übliche Bezeichnung «Swiss Make» auf den Uhren schweizerischer Fabrikation nicht mehr als genügend erachtet, sondern es müssen die in der Schweiz fabrizirten. Uhren, zur Erlangung einer unbeanstandeten Eintuhr in England, die eingravirten Worte tragen: «Manufactured in Switzerland».

— Werthbriefe nach der Republik Salvador. Vom 1. März 1888 an können Werthbriefe nach der Republik Salvador bis zum Maximalbetrag von Fr. 10,000 durch Vermittlung der französischen Posten und unter Benützung der von St. Nazaire am 10. und von Bordeaux am 26. jedes Monats nach Colon abgehenden Schiffe Beförderung erhalten. Die außer der gewöhnlichen Brieftaxe und der fixen Rekommandationsgebühr von 25 Cts. zu erhebende Werthtaxe (Versicherungsgebühr) beträgt 25 Cts. von je Fr. 200 des angegebenen Werthes.

Postes. Importation de marchandises en Angleterre. Désignation du pays d'origine. Ensuite d'une récente ordonnance publiée par la douane anglaise, les marchandises de fabrication étrangère destinées à l'importation en Angleterre doivent être munies d'une désignation d'origine qui ne laisse aucun doute sur la provenance réelle de ces marchandises. Les marchandises de provenance étrangère ne doivent porter aucune marque, suscription ou dessin anglais sans qu'il y soit ajouté une mention précise indiquant leur origine étrangère. La même ordonnance indique que la désignation « Swiss Make » usitée généralement jusqu'ici pour les montres de fabrication suisse, ne sera plus envisagée comme suffisante, mais qu'il est nécessaire que les montres fabriquées en Suisse portent l'indication gravée « Manufactured in Switzerland » pour pouvoir être importées sans difficulté en Angleterre.

— Lettres avec valeur déclarée à destination de la république du Salvador. A partir du 1º mars 1888, on pourra expédier des lettres avec valeur déclarée jusqu'à fr. 10,000 à destination de la république du Salvador, par l'intermédiaire des postes françaises et des paquebots partant de St-Nazaire le 10 et de Bordeaux le 26 de chaque mois pour Colon. La taxe à la valeur (droit d'assurance), à percevoir outre la taxe ordinaire des lettres et le droit fixe de recommandation de 25 cts., est fixée à 25 cts. par fr. 200 de valeur déclarée.

Stickerei-Verkehr. Nachdem das eidg. Zolldepartement eine versuchsweise Durchführung des von der Stickereindustrie nachgesuchten ausnahmsweisen Deklarationsmodus für Stickereien und Plattstichgewebe vom 1. März d. J. an bewilligt hat, werden hiemit die Tit. Güterexpeditionen, Speditionshäuser u. s. f. darauf aufmerksam gemacht, daß sie in Zukunft für die statistischen Nummern 287 c und d und 292 bis 292 e nur noch provisorische Deklarationen auszufertigen, die nachläufige Ausstellung der definitiven Deklaration den Exportfirmen selbst zu überlassen haben. Die oberwähnten provisorischen Deklaranten haben infolge davon

- der Ausfuhrzollstätte auf jeder provisorischen Deklaration ausnahmslos den Namen der Exportfirma, resp. der Exportfirmen,
- firmen,

  2) den Exportfirmen die Austuhrzollstätte, über welche sie die Sendung spedirt haben, in jedem Falle wo dieselbe zweifelhaft sein kann, durch unverzügliche Mittheilung namhaft zu machen.

Für alles Nähere wird auf die «Provisorischen Bestimmungen» der Zollverwaltung für die Durchführung obiger Maßnahme verwiesen, welche gedruckt beim Kaufmännischen Direktorium in St. Gallen bezogen werden können.

Bern, den 20. Februar 1888.

Eidg. Oberzolldirektion. Bureau für Handelsstatistik Stellenausschreibung. Die Stelle eines Einnehmers der Nebenzollstätt in Ulrichen (Wallis) wird zur Besetzung ausgeschrieben. Die Jahresbesoldung beträgt 240 Fr. nebst einer Bezugsprovision von 15% der Roheinnahme. Anmeldungen sind bis 1. März nächsthin der Zolldirektion in Genf einzureichen.

Bern, den 17. Februar 1888.

Schweiz, Oberzolldirektion,

**Misé au concours.** La place de receveur au bureau secondaire des péages à Ulrichen (Valais) est à repourvoir. Le traitement annuel est de 240 fr., plus 15~% de la recette brute. S'adresser jusqu'au  $1^{\rm cr}$  mars à la direction des péages à Genève.

Berne, le 17 février 1888.

Direction générale des péages.

# Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 17. Februar 1888.

Eidgenössische Niederlagshänser. Das eidgenössische Niederlagshaus in Rorschach wird in Anbetracht der eingetretenen Bedeutungslosigkeit des dortigen Niederlagsverkehrs auf 31. März nächsthin aufgehoben.

#### Extrait des délibérations du conseil fédéral du 17 février 1888.

Entrepôts fédéraux. Le trafic de l'entrepôt fédéral à Rorschach ayant notablement perdu de son importance, cet établissement sera supprimé à partir du 31 mars prochain.

# Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Erfindungsschutz. Die nationalräthliche Kommission für den Gesetzesentwurf betreffend die Erfindungspatente, welche in Zürich vom 13. bis 17. ds. Mts. unter dem Präsidium des Herrn Nationalrath Francillon und unter Mitwirkung des Herrn Bundesrath Droz getagt hat, hat ihre bezüglichen Anträge festgestellt, so daß dieselben in der kommenden Märzsession vorgelegt werden können. Die Kommission hat sich hinsichtlich der Grundlagen des Gesetzes dem bundesräthlichen Entwurf angeschlossen, dagegen an der Fassung desselben Modifikationen vorgenommen.

Protection des inventions. La commission des brevets d'invention du conseil national, réunie à Zurich du 13 au 17 février, sous la présidence de M. le conseiller national Francillon, a arrêté ses propositions. Celles-ci diffèrent en certains points du projet du conseil fédéral. M. le conseiller fédéral Droz assistait aux travaux de la commission.

Eisenbahnunfälle. Im Monat Januar sind beim Eisenbahnbetrieb (mit Ausschluß der Hülfsarbeiten) folgende Unfälle vorgekommen: 1 Zusammenstoß auf offener Bahn, 11 Unfälle, von welchen Menschen betroffen wurden, 3 andere Unfälle, zusammen 15. Die 11 Unfälle, von welchen Menschen betroffen wurden, hatten die nachbezeichneten Folgen: 1 Reisender verletzt, 3 Bahnbedienstete getödtet, 7 Bahnbedienstete verletzt, 1 dritte Person getödtet, 4 dritte Personen verletzt.

Schweizerischer Gewerbeverein. (Offizielle Mittheilung des Sekretariates.) Der Zentralvorstand behandelte in seiner Sitzung vom 19. Februar in Zürich vorerst die Frage der Subventionirung und eineitlichen Organisation der Lehrlingsprüfungen. Es wurden für diese Prüfungen. Minimalanforderungen aufgestellt. Nur wenn diesen Forderungen entsprochen und jeweilen über das Ergebniß und die Kosten der Prüfungen genauer Bericht vorgelegt wird, soll ein Beitrag an die durch diese Prüfungen veranlaßten, für manche Vereine sehr erheblichen Kosten verabfolgt werden. Diplom und Ausweiskarte werden beibehalten und den Sektionen durch das Sekretariat zum Selbstkostenpreis verabfolgt. Die bezüglichen Anträge zu Handen der Delegirtenversammlung werden in dem nächstens erscheinenden Heft IV der «Gewerbl. Zeitfragen» betreffend «Organisation und Ergebnisse der Lehrlingsprüfungen» enthalten sein. Die Frage wird ein Haupttraktandum der nächsten Delegirtenversammlung bilden.

Bezüglich der Stellungnahme zur Haftpflicht wurde beschlossen: 1) Der leitende Ausschuß wird beauftragt, durch geeignete Maßnahmen im

schweizerischen Gewerbestand die Kenntniß der Bundesgesetzgebung betreffend die Haftpflicht und ihrer Anwendung auf die verschiedenen Berufsarten zu verbreiten und den Arbeitgebern die Versicherung ihrer Arbeiter gegen Unfälle angelegentlich zu empfehlen 2) Er wird ferner ermächtigt, bei der Bildung von Genossenschaften zur Erleichterung der Kollektiversicherung thunlichst mitzuwirken. 3) Der Schweizerische Gewerbeverein soll der Frage, welche Stellung die Gewerbe zur allgemeinen staatlichen Unfallversicherung, eventuell auch zur Kranken, Alterstung und Inzeildenversicherung einzunehrung. und Invalidenversicherung einzunehmen haben, in nächster Zukunft seine besondere Aufmerksamkeit schenken.

Die übrigen Traktanden mußten wegen vorgerückter Zeit (die Verhandlungen dauerten bis nach 4 Uhr) auf eine demnächst stattfindende Sitzung verschoben werden.

Handel der Schweiz mit Bulgarien. Was die Handels-beziehungen der Schweiz mit Bulgarien betrifft, so vernehmen wir hierüber aus dem Jahresberichte des österreichischen Konsuls in Varna Folgendes: aus dem Jahresperichte des österreichischen Konsuls in Varia Folgendes.

« Die Schweiz behauptet mit ihren wenigen Spezialitäten immer noch ihr kleines Monopol im bulgarischen Konsum. Ihr Import besteht hauptsächlich in Erzeugnissen der Buntweberei und -Druckerei, wie Baumwollstoffe, Taschen- und Kopftücher (Testamills), dann Rothgarn (worin Oesterreich-Ungarn und Deutschland nicht konkurriren).»

Ausstellungen. Schweiz. Der Schaffhauser Bienenzüchterverein will im laufenden Jahr eine bienenwirthschaftliche Ausstellung veranstalten.

- Paris. Der Bundesrath hat am 17. Februar Herrn Dr. Duplan, Attaché der schweizerischen Gesandtschaft in Paris, zum Adjunkten und Stellvertreter des schweiz. Generalkommissärs für die Weltausstellung in Paris 1889 ernannt.
- Im Monat August d. J. wird in Köln, laut Bericht des öster-reichischen Generalkonsuls daselbst, eine internationale GartenbautAusstellung stattfinden, zu welcher die Vorbereitu gen bereits in vollem Gange sind.

Expositions. Paris. En date du 17 février, le conseil fédéral a nommé M. le D' Duplan, attaché de la légation suisse à Paris, en qualité d'adjoint et de remplaçant du commissaire général suisse pour l'exposition universelle de Paris en 1889.

Handelspolitisches. Im österreichischen Herrenhause ist Verlängerung des Handelsvertrages mit Deutschland angenommen worden.

- Dem «St. Galler Tagblatt» entnehmen wir folgende Mittheilung, die von einem der bedeutendsten Importeure von Baumwollwaaren in New-York an alle Mitglieder des nordamerikanischen Kongresses versandt worden sein soll:

  «Da die Möglichkeit vorhanden ist, daß bei der Wiederzusammen-
- kunft des Kongresses in Sachen der Revision des Zollgesetzes Schritte gethan werden, möchten wir Sie auf einige Punkte im jetzt bestehenden Baumwolltarif aufmerksam machen, welche sicherlich Abänderungen erleiden dürften, die zum Zwecke hätten, die Zollansätze auf diese Artikel auf eine richtigere und gerechtere Basis zurückzuführen. Wir legen Musterabschnitte einiger Hauptartikel bei, die wir importiren und untenstehend fügen wir eine Tabelle bei, die folgendes zeigt: 1) Bezeichnung des Artikels und dessen Vertabelle bei, die Auffahre Werth in ammelikanischen Geld. Auf Zeit wendung, 2) dessen Breite, 3) den Werth in amerikanischem Geld, 4) Zoll

per rard, 5) vergieichung des letzt	ern zu	ım vvertn			
Bezeichnung des Artikels und dessen Verwendung	Breite in Inches	Kosten per Yard in England	Werth in amerik. Geld	Betrag des Zolles per Yard	in Prozent auf
1) Weiße India Linen für Roben	30	1. 7-8 d.	3.80	3, 33	87 %
2) Nanzook checks f. Roben, Schürzen etc.	31	2. 12 d.	4.31	3.44	80 º/o
3) Schweizer Mousseline für Roben, Putz					edan edan
gretc. N. 198 8	28	1. 75 d.	3.55	2.73	77 %
4) Farbige Tarlatans	53	Fr. 13. 11	2, 53	6, 62	261 º/o
5) Linon-Roben	32	1.87 d.	3.80	3, 55	93 %
6) Nanzook für Roben	30	2, 50 d.	5, 07	3.33	65 %
7) Gestreifte Nanzook für Roben	30	2. — d.	4.06	3, 33	82 %
8) Weiße Cambrics für Frauen- u. Kinder-					1.0
Unterkleider	36	2. 37 d.	4.82	4. —	83 %
9) Glatte Nanzook für Frauen- u. Kinder-					/-
Unterkleider	30	2. 12 d.	4.31	3. 33	77 0/0

Aus dieser Tabelle ersehen Sie, daß alle geringen Klassen Baumwoll-waaren einen Zoll zahlen, der einem Werthzolle von 65 å 93 % gleichkommt. In all' diesen verschiedenen Klassen zieht sich der Zoll durch eine Reihe von Qualitäten und Werthen, bis er bei den bessern und besten das Minimum von 40 % erreicht. In andern Worten, es zahlt der Arbeiter, der die geringsten Qualitäten verwendet, einen Zoll von 65 å 93 %, währenddem der Arbeitgeher für die von ihm verwendete bessere Waare rur 40 % bezahlt. Ueberdies sind diese hohen Ansätze absolut zwecklos zum Schutze des einheimischen Fabrikanten, was aus der Thatsache hervorgeht, daß unter die erfolgreichsten Nachahmer ausländischer Baumwoll-

gent, das unter die errolgierensten Nachanner austandischer Bauhwunwaaren wir gerade die Piqué-Fabrikanten zählen, die durch einen Zoll von
rund 35 % geschützt sind.

In der That sind diese Inkonsequenzen im Tarif weniger absichtliche
als vielmehr das Resultat einer auf irriger Grundlage beruhenden Gesetzgebung und das Gesetz sollte schon längst von denselben gesäubert sehn, ganz abgesehen noch von der Frage der relativen Vorzüge eines hohe oder niedern Tarifs. Wir hoffen, es werde Ihnen möglich sein, einige Aenderungen zum Zwecke der Rektifizirung gegenwärtigen Tarifs zu erzielen und versichern wir Sie unserer Bereitwilligkeit, Sie mit fernern Informationen zu unterstützen, soweit solche uns zu Gebote stehen.»

- Das ungarische Abgeordnetenhaus genehmigte den Handelsvertrag mit Italien.
- Wie aus Athen mitgetheilt wird, hat die königl. griechische Re-— Wie aus Athen mitgetheilt wird, hat die königl. griechische Regierung die Absicht, im Mai d. J. den zwischen Griechenland und Italien bestehenden Handelsvertrag zu kündigen, doch handle es sich dabei hauptsächlich nur um eine präzisere Fassung einzelner Artikel, und insbesondere der die Monopole betreffenden Vertragsstipulationen, deren unklare Stilisirung zu vielen Meinungsverschiedenheiten Anlaß gegeben habe. Es sei alle Hoffnung vorhanden, daß der neu redigirte Vertrag rechtzeitig werde in Kraft treten können. Derselbe ist kein Tarifvertrag, sondern eine Meistbegünstigungskonvention, da vorläufig ein Vertrag mit konventionellem Tarif nur Deutschland gegenüber besteht. (Austria.)

Politique commerciale. Le désir d'entraver l'importation en FRANCE des viandes de boucherie fraîche a fait surgir dans ce pays diverses propositions, dont nous avons déjà parlé. Après les sociétés d'agri-culture, c'est le syndicat du commerce en gros de la boucherie de Paris qui est entré en ligne, appelant l'attention de l'administration supérieure sur la possibilité de dangers provenant des viandes fraîches importées et con-sommées en France. Pour s'éclairer sur la gravité des dangers qu'on lui sommeres en rance. Pour s'estanter sui a gravite des dangers qu'on un signalait, le ministre du commerce a prié le comité consultatif d'hygiène publique de lui donner son avis sur cette question. Cet avis, le comité consultatif en a arrêté les termes dans sa séance du 13 février 1888. Dans un premier rapport, se référant exclusivement aux espèces bovine et Dans un premier rapport, se référant exclusivement aux espèces bovine et porcine et à la transmissibilité de la tuberculose par les viandes en provenant, le comité a conclu qu'il y avait lieu d'exiger, à la frontière, l'adhérence, à l'un des quartiers de l'animal importé tué, des poumons et du foie. Exception devrait être faite pour les morceaux de choix (filets et aloyaux), par cette raison surtout que la tuberculose des muscles est tout à fait exceptionnelle, le passage du bacille de Koch du sang dans la trame musculaire étant très rare. Relativement à l'espèce ovine, le comité répond, dans un second rapport, qu'au point de vue de la tuberculose la mesure réclamée par le syndicat de la boude vue de la tuberculose, la mesure réclamée par le syndicat de la bou-cherie n'aurait aucune raison d'être, puisqu'il est admis par tous les auteurs que la tuberculose bacillaire n'existe pas, ou que, tout au moins, elle est chose absolument inouïe dans l'espèce ovine. Le charbon est la seule maladie qui, des moutons, pourrait, à la rigueur, se transmettre à l'homme. Or, l'expérimentation d'une part, la clinique de l'autre, établissent que ce danger n'est vraiment pas à redouter. Au surplus, alors même que les dangers d'inoculation seraient plus communs qu'ils ne le sont, l'adhérence des poumons et du foie aux quartiers d'animaux importés ne servirait pas à grand'chose, parce que chez le mouton qui a succombé au charbon les chairs ont une coloration roussâtre, saumonnée et une mollesse spéciale, qui, sans être particulières à cette maladie, frappent cependant du premier coup. Elles provoquent la saisie de la viande, et un examen microscopique met en évidence, avec la plus grande facilité, la présence des bactéridies charbonneuses. L'examen des viscères serait donc inutile, d'autant qu'il n'y a pas sur les animaux morts de charbon les altérations microscopiques, appréciables à l'oeil nu, qui existent dans le cas de tuber-

Zollwesen des Auslandes. - Vereinigte Staaten von Nord-

- Zollwesen des Auslandes. Vereinigte Staaten von Nordamerika. Verpackung von zur Einfuhr nach Amerika bestimmten Cigarren und Spirituosen. Ein Zirkular des Schatzsekretärs vom 8. November v. J. macht auf folgende Bestimmungen der revidirten Statuten aufmerksam:

  1) Cigarren dürfen nur eingeführt werden, wenn sie in Kistchen von nicht mehr als je 500 Stück verpackt sind, und die Einfuhr von Cigarren in geringerer Menge als 3000 Stück in einem einzelnen Frachtstück soll nicht gestatet sein.
  - Weine, Branntwein und sonstige Spirituosen sollen bei der Einfuhr in Flaschen in Frachtstücken verpackt sein, welche nicht weniger als je ein Dutzend Flaschen enthalten; jedoch verfallen Branntwein oder sonstige Spirituosen bei der Einfuhr in Fässern von geringerem Gehalt als 14 Gallonen den Ver. Staaten. (D. Handelsarchiv.)
- Peru. Nach einem vom peruanischen Kongreß am 11. Oktober v. J. angenommenen Gesetze wird auf den Verbrauch von Liqueuren, mögen dieselben aus dem Auslande eingeführt oder im Inlande hergestellt worden sein, folgende Abgabe gelegt: der Liter Rum von 21 bis 30°, 5 Centavos; der Liter Absinth, Anisette, Cognac, Kirsch, Rum, Whisky und sonstiger alkoholartiger Getränke, 4 Centavos.

Douanes étrangères. Russie. Modifications apportées au tarif douanier russe, communiquées par le consulat général suisse à St-Péters-

bourg: Les fouets de nerf de bæuf, comme les courroies, au paragraphe 2 de

l'art. 84 (6 rbl. le poud). Le jus de réglisse mélangé d'anis, en bâtons, à l'art. 151 (12 rbl. le

Les chaussures en tissus de coton, avec semelles de corde et dessus et talons de cuir au paragraphe 1° de l'art. 187 (70 kop. la livre russe). Le tulle de coton lisse avec applications en coton cousues faisant dessin, ainsi que le tulle brodé, au paragraphe 2 de l'art. 214 (2 rbl. 65 kop. la livre)

Les porte-monnaie, porte-tabac, etc., aux paragraphes de l'art. 227 correspondant à la matière (45 kop. ou 1 rbl. 45 kp. la livre).

Les filets confectionnés en ficelle de chanvre apprêtés, ne servant pas à la pêche, à nœuds mobiles, sont classés à l'art. 193 (65 kop. le l'art.)

Les petites plaques de marbre scié, ne pouvant, à cause de leurs Les petites piaques de marbre scie, ne pouvant, à cause de leurs dimensions, servir que pour le dallage, sont rapportées à la remarque 2 de l'art. 153 (60 kop. le poud), toutes les autres plaques de marbre scié, au paragraphe 2 de l'art 8 (3 kop. le poud).

Les essences contenant de l'esprit de vin sont classées à l'art. 77

(75 kop. la bouteille). La substance servant à polir, étendue sur un tissu grossier de bourre

La substance servant à polir, étendue sur un tissu grossier de bourre de soie, à l'art. 145 (30 kpp. le poud).

L'argent en feuilles (non en livrets) ou en baguettes est assimilé à l'argent ouvré et classé à l'art. 159, paragraphe 2 (2 rbl. 90 kpp. la livre).

Les tournures en fil de fer et chevillière de coton, avec traces de couture, au paragraphe 6 de l'art. 219 (2 rbl. 70 kpp. la livre).

Les boutons de manchettes de toute espèce, excepté ceux en argent, en or ou en platine, au paragraphe de l'art. 220 correspondant à la matière (20, 40 ou 60 kpp. la livre).

Les ustensiles en fer blanc dans lesquels sont importées containes

Les ustensiles en fer blanc dans lesquels sont importées certaines marchandises sont exempts de droits d'entrée, conformément à la remarque 2

de l'art. 29 (exempts).

Les batteuses à bras servant à détacher les grains du maïs, quelle que soit leur dimension, sont assimilées aux machines agricoles et rapportées à l'art. 35 (50 kop. le poud).

L'agate ouvrée, excepté les agates de bijoutier, à l'art. 153 (60 kop le poud).

Effets usagés. Il n'est point prélevé de droits d'entrée sur les effets usagés de personnes revenant en Russie ou venant s'y établir à poste fixe,

jusqu'à concurrence de 500 roubles pour une personne seule et de 900 roubles pour une famille entière. Le surplus de droits dépassant ces sommes doit être acquitté. Les bureaux douaniers n'appliquent cette disposition que dans les cas où elle leur est prescrite directement par le département des douanes.

Auswanderung. Vereinigte Staaten von Nordamerika. Der schweizerische Konsul in St. Louis theilt uns hierüber Folgendes mit: schweizerische Konsul in St. Louis theit uns meruber Folgendes mit:
«Immer und immer wieder ist zu beklagen, daß Viele sich zur Auswanderung verleiten lassen, die weit besser zu Hause blieben. Möchten sich doch solche merken, daß Leute, die sich in der Heimat kaum durchbringen, wo sie doch unter Verwandten und Bekannten sind, es hier noch viel weniger können, wo ihnen allererst die Schwierigkeit mit der fremden Sprache entgegentritt und wo es für gewöhnliche Handarbeiter von Tag zu Tag schwieriger wird, sich durchzuschlagen. Im Maschinenfache gibt es je länger je mehr neue Erfindungen, der

Farmer wie der Handwerker gebrauchen immer weniger Leute. Wo früher zehn Beschäftigung fanden, können jetzt ein paar Mann mit der Maschine alles versehen.

Noch vor wenigen Jahren fanden während der Erntezeit Tausende

sehr lohnende Beschäftigung, heute ist es nur noch eine kleine Zahl. Freilich findet der fleißige, sparsame und willenskräftige Arbeiter noch immer sein gutes Fortkommen. Es kommen aber leider immer noch zu viele an, die sich nur auf andere verlassen, statt sich selbst zu helfen.»

Schuhwaaren in Egypten. Dem Jahresberichte pro 1886 des österreichischen Konsuls in Kairo entnehmen wir folgende auf Schuh-waaren bezügliche Stelle: «Zu Beginn des Berichtsjahres machten sich hier englische Fabrikate sehr bemerkbar und fanden guten Absatz; unsere Industrie bemühte sich jedoch, die englische Façon herzustellen, und war bald in der Lage, gleiche Waare zu billigeren Preisen als die Engländer zu offeriren. In ganz ordinären Sorten für die Araber behauptete die Schweiz den Markt. An sonstigen Lederwaaren wurde nach Kairo aus Oesterreich-Ungarn für ca. 30,000 Fr. eingeführt.»

Transportwesen. Die Allgemeine italienische Schifffahrts-Gesellschaft zeigt an, daß sie in Venedig und in Genua je ein großes Transit-bureau errichtet hat. Der Zweck derselben ist, den gesammten Verkehr der Schweiz und Deutschlands mit dem Orient auf die genannten beiden Häfen und auf die italienischen Bahnen zu lenken. Die italienische Regierung förderte das Projekt durch Gewährung weitgehender Erleichterungen in Betreff der Zollformalitäten.

Alkoholsteuer. Spanien. Der Finanzminister hat den Cortes einen Gesetzesentwurf vorgelegt, nach welchem der vom Auslande eingeführte oder der in Spanien hergestellte Spiritus mit einer besonderen Steuer von 80, 100 und 120 Pesetas per 100 hl, je nach den Graden des Spiritus, belegt werden soll. Diese Steuer soll auch von allem Alkohol erhoben werden, der sich nach Verkündigung des Gesetzes in Magazinen oder Entrepôts in Spanien befindet.

Tissus et broderies artistiques. Le Journal officiel publie une communication du consul de France à Dusseldorf sur une exposition de tissus et de broderies artistiques, pour ornements d'églises et habits sacerdotaux, qui a récemment eu lieu à Crefeld. A la clôture de ce concours, le comité a provoqué une réunion composée de fabricants et de notabilités ecclésiastiques qui s'est tenue à l'école royale de tissage de la ville, en ecclésastiques qui s'est tenue à l'école royale de ussage de la ville, en vue de fixer les principes à suivre dans la fabrication de ces produits. Cette assemblée a notamment appelé l'attention des industriels sur les conditions de solidité et de durée que doivent présenter les ornements et les vêtements sacerdotaux. Elle a recommandé l'emploi de teintures spéciales, d'étoffes de soie pure et de brocart en fil doré de Chypre. Elle a également signalé l'intérêt qu'il y aurait à utiliser, pour ce genre de fabrication, les dessins et les modèles de l'art ancien.

Feingehalt der Gold- und Silberwaaren. Deutschland. Das Reichsgesetz über den Feingehalt der Gold- und Silberwaaren vom 16. Juli 1884 ist mit dem 1. Januar 1888 in Kraft getreten. Das Gesetz bestimmte ausdrücklich einen so späten Einführungstermin, um den Gewerbetreibenden Zeit zu lassen, sich auf die neuen Vorschriften des Gesetzes einzurichten.

Das Gesetz geht vom Prinzipe der fakultativen Feingehaltsbezeichnung aus. Es dürfen also auch künftig Gold- und Silberwaaren zu jedem Feingehalt angefertigt und feilgehalten werden. Eine gesetzliche Feingehaltsgrenze gibt es also nicht und eben so wenig einen Zwang, Waaren mit einem Feingehaltsschein zu versehen. Wenn aber ein Fabrikant den Feingehalt auf seinen Waaren zu kennzeichnen wünscht, so darf auf goldenen Geräthen der Feingehalt nur in 585 oder mehr Tausendtheilen, auf silbernen Geräthen nur in 800 oder mehr Tausendtheilen angegeben werden. Die Angabe des Feingehaltes auf goldenen und silbernen Geräthen geschieht durch ein Stempelzeichen welches die Zahl der Tausendtheile und die durch ein Stempelzeichen, welches die Zahl der Tausendtheile und die Firma des Geschäftes, für welches die Stempelung bewirkt ist, kenntlich macht. Die Form des Stempelzeichens ist durch den Bundesrath mit Verordnung vom 7. Januar 1886 dahin bestimmt, daß dieselbe bei goldenen Geräthen in einer Krone im Sonnenzeichen, bei silbernen Geräthen in einer Krone neben der Mondsichel besteht. Goldene und silberne Uhrgehäuse unterliegen denselben Bestimmungen wie goldene und silberne

Schmucksachen von Gold und Silber dürfen in jedem Feingehalt gestempelt werden, und ist in diesem Falle der letztere in Tausendtheilen anzugeben. Das für Geräthe bestimmte Stempelzeichen darf auf Schmucksachen von Gold und Silber nicht angebracht werden.

Aus dem Ausland eingeführte Gold- und Silberwaaren, deren Fein-

gehalt durch eine dem Gesetze nicht entsprechende Bezeichnung angegeben ist, dürfen nur dann feilgehalten werden, wenn sie außerdem mit einem Stempelzeichen nach Maßgabe des deutschen Feingehaltsgesetzes ver-

Auf Gold- und Silberwaaren, welche mit anderen metallischen Stoffen ausgefüllt sind, darf der Feingehalt nicht angegeben werden.

Der wirkliche Feingehalt darf bei goldenen Geräthen nicht mehr als

bei silbernen Geräthen nicht mehr als 8, bei Schmucksachen nicht mehr als 10 % unter dem angegebenen Feingehalt bleiben. («Baierische Handelszeitung».)

Primes sur les sucres. La nouvelle, reproduite du Times, que la Belgique serait disposée à faire abandon des primes sur le sucre est inexacte. Il s'agirait plutôt, dit le *Journal de Bruxelles*, d'une modification au système d'imposition des fabriques de sucre. Deux systèmes sont en présence. D'après l'un, connu sous le nom d'exercice, appliqué en Belgique avant 1847 et dont la conférence de Londres a recommandé l'adoption, le fisc atteint grâce à un contrôle rigoureux toutes les quantités de sucre qui sortent des usines. Avec l'autre système qui s'appelle la *prise en charge*, on constate les quantités de sucre qui entrent, c'est-à-dire les quantités de sucres contenues dans la totalité du jus sucré mis en fabrication. Jusqu'ici ces quantités avaient été établies en Belgique sur la base de 1500 g de sucre brut par hectolitre de jus sucré à la température de 15° centigrades. Mais actuellement les améliorations introduites dans la culture des betteraves et les perfectionnements apportés dans les appareils de fabrication permettent d'extraire  $1700~{
m g}$  de sucre au lieu de 1500. Les sucres exportés donnant dextraire 1700 g de sucre au neu de 1500. Les sucres exportes donnant droit à la restitution de la taxe de 45 fr. par 100 kg de sucre, perçue sur la consommation intérieure, il résulte de cette différence de rendement une prime de fr. 5.30 par 100 kg en faveur des industriels belges. C'est cette prime qu'il serait question de supprimer. Pour y parvenir, le gouvernement belge consent à porter de 1500 à 1700 g la base d'estimation, afin d'éviter les rigueurs du système de l'exercice, tandis que la conférence de Londres donne la préférence à ce dernier régime. Telle est la situation. de Londres donne la préférence à ce dernier régime. Telle est la situation.

#### Exportations des soieries françaises.

(D'après les documents statistiques de l'administration des douanes.)

THUZ FE THEN STEEL SHOWING	1885 Fr.	1886 Fr.	1887 Fr.
Tissus de soie pure unis	. 75'239,567	91'617,409	84'057,310
Tissus de soie pure façonnés	. 8'488,746	6'404,320	4'631,328
Tissus de soie mélangée	. 51'536,049	62'894,370	53'444,264
Passementeries de toutes sortes	. 13'766,145	14'855,870	11'741,798
Rubans de soie pure	. 7'698,140	10'419,610	11'263,228
Rubans de soie mélangée	. 8'163,798	15'161,488	13'282,810
Autres articles	. 57'037,555	40'673,933	36'730,262
Totan	221'930.000	242'027.000	215'151.000

#### Importations des soieries étrangères en France.

(D'après les documents statistiques de l'administration des douanes.)

Tissus de soie pure unis Tissus de soie mélangée Autres articles	4, 65 4, 61 4, 61	gn	.b.	78 Å	1885 Fr. 31'589,675 5'994,400 3'593,925	1886 Fr. 31'424,112 6'186,845 5'396,043	1887 Fr. 39'605,984 7'512,180 5'907,836
		To	otai	ıx	41'178,000	43'007,000	53'026,000

# Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts. Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

# Banque Nouvelle des chemins de fer suisses.

L'assemblée générale des actionnaires est convoquée à Genève pour le lundi 27 février prochain, à 4 heures, à la Chambre du commerce, rue du Stand, 11.

Ordre du jour:

Rapport du conseil d'administration.

2° Rapport des censeurs.
3° Votation sur les conclusions des rapports.

Nomination du conseil d'administration (art. 16 des statuts).

5° Nomination des censeurs pour l'exercice 1888.

Aux termes de l'article 641 du code des obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1887, ainsi que le rapport de MM. les censeurs seront déposés au siège social, 11, rue de Hollande, à la disposition de MM. les actionnaires, à partir du 18 courant.

Genève, le 3 février 1888.

Le président du conseil d'administration : Ed. Hentsch.

(H 860 X)

# Bank in Zofingen.

Der Coupon Nr. 5 unserer Aktien wird mit Fr. 17. 50 vom 1. März an spesenfrei eingelöst:

in Zofingen an unserer Kas

Basel Bern

bei Herrn Rudolf Kaufmann,

der Tit. Berner Handelsbank,

der Tit. Bank in Luzern,

Luzern Herrn B. Staub-Abegg. Zürich

Zofingen, den 20. Februar 1888. (Z 129 Q)

# Behörden, Bankinstituten, Fabrikanten & Geschäftsleuten empfiehlt sich

zur Anfertigung aller vorkommenden Druckarbeiten

die Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern.